

## Teuerungen machen der Stadt zu schaffen

*Bei der heutigen Gemeinderatssitzung verabschiedete die Stadtgemeinde St. Veit an der Glan das Budget für das kommende Jahr. Auch 2023 muss die Herzogstadt auf Sparkurs bleiben, investiert aber 4,6 Millionen Euro.*

**St. Veit/Glan** | Der St. Veiter Gemeinderat hat das Budget 2023 und damit auch die Projekte für das kommende Jahr auf den Weg gebracht. Bürgermeister Martin Kulmer: „Wir sind eine finanzstarke Gemeinde, die Preissteigerungen machen jedoch auch unserer Stadt zu schaffen. Die Energiekosten steigen ins Exorbitante. Aufgrund der Teuerungen war es nicht einfach, ein ausgeglichenes Budget zu erstellen. Trotz steigender Kosten konnte ein positiver Finanzierungssaldo mit 220.000 Euro erreicht werden – und das bei einem Gesamtbudget von rund 41 Millionen Euro.“ Das kommende Jahr steht ganz im Zeichen der Sparsamkeit – gerade werden Einsparungspotentiale bei den Energiekosten erhoben. Die Energiekosten steigen um € 760.000, die Transferzahlungen (wie z.B. Krankenanstalten, Sozialhilfe, Schulgemeindeverband, Reinhaltverband) um € 718.600. Auch der Anstieg des Leitzinses belastet den städtischen Haushalt. „Bei den Personalkosten ist die Erhöhung von 7,15 % grundsätzlich positiv zu betrachten, aber natürlich hat dies gewaltige Auswirkungen auf das Budget“, so Kulmer weiter.

Dank der um 996.000 Euro höheren Ertragsanteile als im Vorjahr und den bereits durchgeführten Einsparungen bei den Stromkosten durch die Inbetriebnahme der städtischen Photovoltaik-Anlagen konnte den Ausgaben gegengesteuert werden. Der Stadt bleibt daher Spielraum für Investitionen in die Infrastruktur und St. Veit wird im nächsten Jahr wieder 4,6 Millionen Euro investieren. Die betragsmäßig höchsten Investitionen sind die Sanierungsmaßnahmen bei den Gemeindewohnbauten in der Höhe von 1.340.000 Euro, Straßensanierungen um 430.000 Euro, der Bau des Hochbehälters Radinger in der Höhe von 521.400 Euro, die Errichtungskosten der Photovoltaik-Anlagen von gesamt 354.800 Euro, der Ausbau des Radweges Hörzendorf in der Höhe von 250.000 Euro (Gesamtkosten 850.000 Euro bis 2024), der Ausbau des

---

**Rückfragen:**

Büro Bgm. Ing. Martin Kulmer, Hauptplatz 1, 9300 St. Veit  
Pressesprecherin Mag. Karin Schweighofer | +43 4212 5555-205 |  
+43 664 854 21 88 | karin.schweighofer@stveit.com

Wasserversorgungs-Ringschlusses Muraunberg in der Höhe von 250.000 Euro und der Kauf des Müllwagens in der Höhe von 350.000 Euro. Auch die Digitalisierung der Stadtgemeinde wird 2023 weiter vorangetrieben. „Das sind alles Investitionen in die Qualität unserer Stadt. Wir haben eine Verantwortung gegenüber den St. Veiterinnen und St. Veitern. Wenn die öffentliche Hand in einer Krise keine Projekte angeht und Geld investiert, wer dann?“, so Kulmer weiter.



*Bürgermeister Martin Kulmer: „Selten ging ein Jahr mit so vielen Ungewissheiten wie 2022 zu Ende. Wichtig ist es jetzt, den Blick auf die wesentlichen Projekte zu richten.“ © Stadt St. Veit*

**Rückfragen:**

Büro Bgm. Ing. Martin Kulmer, Hauptplatz 1, 9300 St. Veit  
Pressesprecherin Mag. Karin Schweighofer | +43 4212 5555-205 |  
+43 664 854 21 88 | [karin.schweighofer@stveit.com](mailto:karin.schweighofer@stveit.com)